

Endlich halte ich es um so mehr für am Platze, die physiologischen Ursachen des Buntwerdens der Blätter hier zu erläutern, weil Alles, was bisher über den Gegenstand veröffentlicht wurde, in der Litteratur zerstreut und nirgends zusammengefasst ist.

(Fortsetzung folgt.)

---

## Beschreibung der europäischen Arten des Genus *Pedicularis*.

Von

Hans Steininger.

(Fortsetzung.)

*forma minor.*

Syn. *Ped. gyroflexa* b. Vill. Delph. II. p. 427.

*Ped. tuberosa*  $\beta$ . Gaud. fl. helv. IV. p. 134.

Stengel niedrig, 4 bis 10 cm hoch, sehr stark bogig aufsteigend, Griffel ziemlich lang vortretend.

Geographische Verbreitung: Wie die Normalform, jedoch nur in den höchsten Lagen.

*forma hirsuta.*

Syn. *Ped. ascendens* Sternberg & Hoppe Act. soc. bot. bavar. II. 122. Flora. 1820. p. 62. (?)

*Ped. tuberosa*  $\gamma$ . Bertoloni.

Pflanze kräftig, fast ganz niedergestreckt aufsteigend, oder auch in den niederen Lagen nur bogig aufsteigend, Blätter und besonders Deckblätter und Kelche zottig, Kelchzipfel nicht blattig sondern meist blos gezähnt, selbst ganzrandig, dicht gewimpert.

Geographische Verbreitung: Zerstreut auf den Apenninen und Apuanischen Alpen (hb. Webb ex hb. Beccari! hb. Leresche! etc.); seltener in der Schweiz, in Kärnten und Krain.

### 7. *Pedicularis elongata.*

A. Kerner, Novae plant. species dec. I. p. 14. t. 1. f. IV. 1870.

Wurzelstock walzig, knotig, mit dicken Fasern besetzt. Stengel an der Basis bogig aufsteigend, aufrecht, 15 bis 35 cm hoch, beblättert, zwei-, seltener dreizeilig behaart, sonst kahl, die grundständigen Blätter überragend. Grundständige Blätter an der Basis und längs der Basis und dem Mittelnerven flaumig wimperhaarig, im Umriss länglich lineal, doppelt fiedertheilig, Fieder im Umriss eiförmig oder lanzettlich, vorne mit 1 bis 3 Sägezähnen besetzt. Stengelblätter abwechselnd, viel kleiner als die grundständigen, allmählich in Deckblätter übergehend. Alle Blätter an den Rändern kalkig incrustirt. Deckblätter kahl,

seltener mit Wimperhaaren besetzt, im Umriss eiförmig oder deltoisch, die tieferstehenden oben einfach, unten doppelt fiedertheilig, alle Zipfel gesägt. Obere Deckblätter länglich, an der Basis mit 1 bis 2 Fiederschnitten und nach aufwärts mit 2 bis 3 Zähnen besetzt. Blüten in einer ziemlich gedrängten, im Laufe der Blütezeit sich lockernden und sehr verlängerten, gegen die Spitze conisch verschmälerten Traube. Kelch röhrig-glockig, unten kahl, oben an der Innenfläche der Zähne mit sehr kurzen Flaumhaaren und am Rande der Zähne mit längeren fransigen Wimperhaaren dicht besetzt. Kelchzähne fast so lang als deren Röhre, gerade, aufrecht, schmal, die vier längeren in eine blattartige, beiderseits mit 2 bis 3 Sägezähnen besetzte länglich lanzettliche Spitze, der fünfte kleinere in eine ungezähnte Spitze vorgezogen. Blumenkrone blassgelb, 14 bis 16 mm lang. Oberlippe der Blumenkrone in einen geraden, linealen, 4 bis 5 mm langen und 1 mm breiten, schief abwärts gerichteten, vorn schräg abgeschnittenen Schnabel verschmälert. Unterlippe dreispaltig mit 3 fast gleichgrossen, rundlich viereckigen Lappen. Die zwei längeren Staubfäden an der Spitze flaumhaarig. Kapsel eiförmig mit schiefer Spitze, wenig den bei der Fruchtreife etwas vergrösserten Kelch überragend. Same . . .

Geographische Verbreitung: Alpen und Voralpenwiesen im südöstlichen Tirol und nördlichen Venetien auf Kalk und Dolomit, sowie in dem an Tirol grenzenden Theil von Kärnten: Pusterthal: Dolomitgebirge südlich von Welsberg, Bergwiesen am „Gsöll“ und um „Sexten“ (Schönach! Saxinger! etc.) im Ampezzo in der Höhe von ca. 1600 m häufig (Huter! Kerner!) auf dem Monte Serva bei Belluno (Huter! etc.) im Vallarsathale bei Roveredo (P. G. Strobl!) auf dem Mittagkofel bei Malborgeth in Kärnten (Kammerer!), im Isonzothale bei Tolmein (Kammerer!) bei Idria (Dolliner!).

Blütezeit: Juli-August. Höhenlage: bei 1600 m.

Anmerkung: *Ped. tuberosa* unterscheidet sich constant durch die an der Basis ringsum zottigen Stengel und Blattstiele und besonders durch die an der Innenseite kahlen, meist doppelt breiteren Kelchzähne.

#### forma *Goricensa* mihi.

Deckblätter und Kelch mehr oder minder weisszottig behaart und dadurch der ziemlich verlängerten Aehre ein aschgraues Aussehen verleihend.

Geographische Verbreitung: In zahlreichen Uebergängen zur Normalform im Isonzothale bei Tolmein auf der Alpe Slemi planina. (Kammerer!)

(Fortsetzung folgt.)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1886

Band/Volume: [28](#)

Autor(en)/Author(s): Steininger Hans

Artikel/Article: [Beschreibung der europäischen Arten des Genus Pedicularis 341-342](#)